

ASTRID - LINDGREN - SCHULE, Hammersbach



Individuelle Lernzeit (ILZ)

Die individuelle Lernzeit ist Teil der Pflichtunterrichtsstunden.

Dementsprechend soll in dieser Zeit individuell und fachspezifisch Unterrichtsinhalt von den SuS vertieft und geübt werden. Deshalb eignet sich diese Zeit bestens zur Umsetzung und Gestaltung von Differenzierung und zwar von innerer und äußerer.

Auch die vom Kind gewählten max. 3 Entwicklungsziele für das Schulhalbjahr sollen sich mit mindestens einer Übung pro Woche in der individuellen Lernzeit wieder finden, damit den Kindern die intrinsische Motivation zum Lernen erhalten bleibt sowie das eigenverantwortliche Lernen angebahnt oder verstärkt wird.

Besonderheiten, die mit Fachlehrer, Kind und Eltern im Förderplan festgehalten werden, finden ebenfalls in dieser Zeit ihren Platz.

Aus den genannten Gründen ist es sinnvoll, in der Regel die individuelle Lernzeit für Einzelarbeit zu nutzen. Entspricht dies jedoch nicht der eigentlichen Lernaufgabe des Kindes oder bietet sich der Unterrichtsstoff für eine Partner- oder Gruppenarbeit an, kann in den Stunden Begonnenes in der individuellen Lernzeit fortgesetzt werden.

Auch das Lern- zw. Methodentagebuch kann in dieser Zeit geführt werden.

Jedes Kind erhält eine Mappe, die jeweils montags von der Lehrerin mit einem Wochenarbeitsplan bzw. einzelnen Aufgaben gefüllt wird. Die jeweiligen Fachlehrerinnen geben am Ende der Stunde Aufgaben für die IL.

Dabei orientieren sich alle – Klassen- und Fachlehrer – an dem Anteil, den das eigene Fach an der wöchentlichen IL hat.

In der IL gibt es festzulegende Pflicht- (!) und Zusatzaufgaben (o).

Sollten SchülerInnen bereits vor Ende der IL ihre jeweiligen Aufgaben bearbeitet haben, steht ihnen das jeweilige Freiarbeitsmaterial der Klasse zur Verfügung.

Die SchülerInnen (Jg 3 -4) legen – ggf. unter Anleitung durch die Lehrkraft - ihre Aufgaben in einem Wochenplan fest, Jg 1 und 2 macht sich einen Tagesplan IL.

Die ind. LZ soll auch Schülern Raum geben, die über den Unterrichtsstoff hinaus arbeiten möchten, dies zu tun (fordern) o. ggf. an reinen Kulturtechniken wie Schneiden, Ausmalen etc. zu arbeiten.

Die Mappen verbleiben in der Schule und werden in der Regel einmal wöchentlich von den Lehrerinnen nachgesehen.

Die Erzieherinnen aus Hort und Betreuung stehen in der Aula als Lernbegleiterinnen zur Verfügung. 2 Kinder pro Klasse können während der IL in der Aula arbeiten und so diese Unterstützung in Anspruch nehmen.